



---

## Leistungsverzeichnis zur Ausschreibung der betriebsärztlichen Betreuung ab 2026

### Inhaltsverzeichnis

1. <i>Allgemeine Hinweise</i> .....	3
1.1 Vorbemerkungen.....	3
1.2 Informationen über den Landkreis Stendal.....	3
1.3 Vertrag.....	3
1.4 Erstellung des Angebotes .....	4
2. <i>Leistungsumfang</i> .....	4
2.1. Art der Leistung .....	4
2.2. Wesentlicher Leistungsumfang .....	4
2.3. Ziel der Leistung .....	5
2.4. Beginn und Laufzeit .....	5
3. <i>Anforderung an die Eignung</i> .....	5
4. <i>Anforderungen an das einzusetzende Personal</i> .....	6
4.1. Nachweise der beruflichen Qualifikation des einzusetzenden Betriebsarztes .....	6
4.2. Erfahrungen des einzusetzenden Personals .....	6
5. <i>Zuschlag und Wertung</i> .....	7

**Anlagen:**

Anlage 1	Preisblatt
Anlage 2	Eigenerklärungen
Anlage 3	Bewertung Grobkonzept
Anlage 4	Mustervertrag

## **1. Allgemeine Hinweise**

### **1.1 Vorbemerkungen**

Der Landkreis Stendal<sup>1</sup> beabsichtigt, die Vergabe der betriebsärztlichen Betreuung seiner Beschäftigten.

Die betriebsärztliche Betreuung erfolgt auf der Grundlage des Gesetzes über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit (Arbeitssicherheitsgesetz - A-SiG) in Verbindung mit der DGUV-Vorschrift 2 und alle für diese Tätigkeit und für den Auftraggeber geltenden Gesetze und Verordnungen sowie einschlägigen Arbeitsschutzbestimmungen und Unfallverhütungsvorschriften in der jeweils gültigen Fassung.

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit wurde in der Ausschreibung nur die männliche Form verwendet – sie gilt jedoch für alle Geschlechter (m/w/d).

Alle Aufgaben der Leistungserbringung müssen unmittelbar vom Auftragnehmer selbst oder im Fall einer Bietergemeinschaft von einem Teilnehmer der Bietergemeinschaft ausgeführt werden.

### **1.2 Informationen über den Landkreis Stendal**

Der Landkreis Stendal liegt mit einer Fläche von 2.423 km<sup>2</sup> im Nordosten des Landes Sachsen-Anhalt. Die Bevölkerungsdichte beläuft sich bei einer Einwohnerzahl von 106 638 (Stand: 30.6.2024) auf ca. 44 Einwohnern je km<sup>2</sup>.

Der Hauptsitz der Kreisverwaltung befindet sich in der Hansestadt Stendal in der Hospitalstraße. Außenstellen befinden sich in der Hansestadt Stendal in der Wendstraße, der Arnimer Straße, der Tauentzienstraße, in der Arneburger Straße, im Möringer Weg und in der Gardelegener Straße. Die landkreisgetragenen Museen befinden sich in der Hansestadt Osterburg sowie in der Hansestadt Havelberg. Die Kreisstraßenmeistereien haben ihren Sitz in Tangermünde sowie in der Hansestadt Osterburg. Zudem befindet sich die feuerwehrtechnische Zentrale des Landkreises Stendal in Arneburg. Schließlich sind weitere Beschäftigte der Kreisverwaltung an den Schulen im gesamten Kreisgebiet Stendal beschäftigt.

Als Dienstleistungsunternehmen für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Stendal werden vielfältige Aufgaben erfüllt und deshalb sind unterschiedliche Berufsgruppen beschäftigt. Der Landkreis Stendal benötigt ab 2026 eine betriebsärztliche Betreuung für rund 750 Beschäftigte (entspricht 738,37 Vollzeitäquivalenz (VZÄ)). Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsfürsorge sind gemäß den Unfallverhütungsvorschriften präventive Maßnahmen durchzuführen. Über die Grundbetreuung hinaus sind bedarfsorientierte betriebsspezifische Leistungen in Abstimmung mit dem Auftraggeber zu erbringen.

### **1.3 Vertrag**

Den Ausschreibungsunterlagen liegt ein Mustervertrag bei, in dem u.a. Inhalt und Umfang der zu erbringenden Leistung, Abrechnungs- sowie Verfahrensmodalitäten geregelt sind. Im Falle der Zuschlagserteilung wird auf Basis dieses Mustervertrages ein Vertrag zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer geschlossen, der die Grundlage für die Geschäftsbeziehungen zwischen den Vertragspartnern darstellt. Das vorliegende Leistungsverzeichnis ist Bestandteil des Vertrages.

---

<sup>1</sup> nachfolgend Auftraggeber genannt

## 1.4 Erstellung des Angebotes

Die Durchführung des Vergabeverfahrens erfolgt nach UVgO. Die VOL/B ist Bestandteil des Vertrages. Nebenangebote sind nicht zugelassen. Es gilt deutsches Recht.

## 2. Leistungsumfang

### 2.1. Art der Leistung

Gegenstand der Leistung ist die arbeitsmedizinische Betreuung der Beschäftigten, einschließlich der nachgeordneten Einrichtungen des Auftraggebers durch einen überbetrieblichen Betriebsarzt. Zu beachten ist, dass für die betriebsärztliche Versorgung ein Arzt mit der erforderlichen Fachkunde als ständiger Ansprechpartner zur Verfügung stehen muss, für Krankheits- und Urlaubszeiten muss grundsätzlich eine ständige Vertretung benannt werden.

### 2.2. Wesentlicher Leistungsumfang

Die arbeitsmedizinische Gesamtbetreuung besteht aus der Grundbetreuung und der betriebs-spezifischen Betreuung.

Die jährlichen Grundbetreuungsleistungen richten sich nach dem ASiG und der DGUV-Vorschrift 2 sowie nach Betriebsart WZ-Code und dem Aufgabenkatalog.

Zu den Aufgabenfeldern gemäß DGUV Vorschrift 2 Anlage 2 Nr. 2 zählen:

1. Unterstützung bei der Gefährdungsbeurteilung (Beurteilung der Arbeitsbedingungen)
2. Unterstützung bei grundlegenden Maßnahmen der Arbeitsgestaltung - Verhältnisprävention
3. Unterstützung bei grundlegenden Maßnahmen der Arbeitsgestaltung - Verhaltensprävention
4. Unterstützung bei der Schaffung einer geeigneten Organisation und Integration in die Führungstätigkeit
5. Untersuchungen nach Ereignissen
6. Allgemeine Beratung von Arbeitgebern und Führungskräften, betrieblichen Interessenvertretungen, Beschäftigten
7. Erstellung von Dokumentationen, Erfüllung von Meldepflichten
8. Mitwirkung in betrieblichen Besprechungen
9. Selbstorganisation

Folgende Betriebsarten sind im Landkreis Stendal vertreten:

WZ-Code	Beschreibung
33.1.	Reparatur von Metallerzeugnissen, Maschinen und Ausrüstungen
52.21.2	Betrieb von Verkehrswegen für Straßenfahrzeuge
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnik
75	Veterinärwesen
81.1	Hausmeisterdienste
81.21	Allgemeine Gebäudereinigung
84.1	Öffentliche Verwaltung
84.2	Auswärtige Angelegenheiten, Verteidigung, Rechtspflege, öffentliche Sicherheit und Ordnung
86.9	Gesundheitswesen

WZ-Code	Beschreibung
88.99	Sonstiges Sozialwesen a. n. g.
91.01	Bibliotheken und Archive
91.02	Museen

Die jährlichen betriebsspezifischen Betreuungszeiten (s. Preisblatt, Position 2) sind bedarfsorientiert nach betrieblichen Ermittlungen durchzuführen und mit dem Auftraggeber im Einzelfall abzustimmen. Die arbeitsmedizinische Vorsorge ist Bestandteil der betriebsspezifischen Betreuung. Aufgabenfelder sind gemäß DGUV Vorschrift 2 Anlage 2 Nr. 3:

1. Regelmäßig vorliegende betriebsspezifische Unfall- und Gesundheitsgefahren, Erfordernisse zur menschengerechten Arbeitsgestaltung
2. Betriebliche Veränderungen in den Arbeitsbedingungen und in der Organisation
3. Externe Entwicklung mit spezifischem Einfluss auf die betriebliche Situation
4. Betriebliche Aktionen, Programme und Maßnahmen

Der Betriebsarzt erfüllt seine Aufgaben in Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber, der zuständigen Fachkraft für Arbeitssicherheit und dem Personalrat des Landkreises Stendal.

Der Auftraggeber legt besonderen Wert auf die Durchführung der arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen und auf die Unterstützung des Auftragnehmers bei der Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen. Daher ist dem Angebot ein Grobkonzept zur geplanten Ausgestaltung der betriebsärztlichen Betreuung der Beschäftigten des Landkreises Stendal beizufügen. Das Grobkonzept soll u.a. die Vorgehensweise zur Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen und diesbezüglich die konkreten Unterstützungsangebote des Betriebsarztes enthalten. Die Darstellung muss schlüssig und nachvollziehbar erfolgen. Das Konzept ist Bestandteil der Qualitätsbewertung. Die wesentlichen Inhalte sowie das Prüfschema sind der Anlage zu entnehmen.

### **2.3. Ziel der Leistung**

Ziel der arbeitsmedizinischen Betreuung ist neben der Erfüllung der rechtlichen Vorgaben sowie der Anforderungen der Unfallkasse, die Etablierung eines qualitativ hochwertigen Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Dieser soll sich spürbar positiv auf die Sicherheit, Gesundheit und das Wohlbefinden der Beschäftigten auswirken. Wesentliche Bestandteile sind regelmäßige Begehungen, fundierte Beratungen sowie der Aufbau eines vertrauensvollen und kontinuierlichen Austauschs zwischen den Beschäftigten und der arbeitsmedizinischen Betreuung.

### **2.4. Beginn und Laufzeit**

Es wird ein Vertrag zum 01.01.2026 für ein Jahr mit der Option der dreimaligen Verlängerung um jeweils ein weiteres Jahr abgeschlossen. Der Vertrag gilt längstens bis zum 31.12.2029. Leistungen der Fachkraft für Arbeitssicherheit sind nicht Gegenstand des abzuschließenden Vertrages.

## **3. Anforderung an die Eignung**

### Berufs- und Haftpflichtversicherung

Zur Beurteilung der Eignung des Bieters wird der Nachweis einer Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung abgefragt:

Der Bieter übernimmt die volle Haftung für Personen-, Sach- und sonstige Schäden, die auf schuldhaftes Handeln im Rahmen der arbeitsmedizinischen Betreuung zurückzuführen sind.

Der Bieter schließt für seine Tätigkeit beim Landkreis Stendal auf eigene Kosten eine Berufs-/Betriebshaftpflichtversicherung für die gesamte Vertragslaufzeit ab und weist diese dem Auftraggeber mit Laufzeit, Grundlagen des Versicherungsschutzes und Deckungssummen nach.

Mindestdeckungssummen:

EUR 5 Millionen für Personenschäden

EUR 1 Million für sonstige Sach- und Vermögensschäden

Auf gesondertes Verlangen muss der Nachweis für die Versicherung bzw. eine Zusicherung der Versicherung in dem geforderten Umfang und geforderter Höhe eingereicht werden.

#### **4. Anforderungen an das einzusetzende Personal**

Der Auftraggeber legt Wert auf die Berufserfahrung des einzusetzenden Betriebsarztes und dessen Vertreter. Die Erfahrungen beziehen sich auf die zum Einsatz kommenden bzw. für den Einsatz vorgesehenen Ärzte. Zum Nachweis der Erfahrung werden vom Bieter folgende Angaben gefordert:

##### ***4.1. Nachweise der beruflichen Qualifikation des einzusetzenden Betriebsarztes***

Der mit der Auftragsausführung zu betrauende Betriebsarzt sowie dessen Vertretung müssen jeweils folgende Mindestvoraussetzung erfüllen:

- Nach der Approbationsordnung durch die zuständige Ärztekammer anerkannter Facharzt-Abschluss als „Facharzt/-ärztin für Arbeitsmedizin“ oder die Berechtigung zur Führung der Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“
- Alternativ können Ärzte eingesetzt werden, die approbiert sind und sich in Weiterbildung zum Facharzt für Arbeitsmedizin oder sich in Weiterbildung für die Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“ befinden. Diese Ärzte in Weiterbildung dürfen unter Betreuung und Verantwortung eines weiterbildungsbefugten Arztes im Sinne des § 3 DGUV Vorschrift 2 tätig werden. Der Bieter verpflichtet sich, ihn in einer festzulegenden Frist entsprechend der Weiterbildungsordnung der Landesärztekammern die arbeitsmedizinische Fachkunde erwerben zu lassen.

Ärzte in Weiterbildung sind nur zulässig, wenn sie Berufserfahrung gemäß Punkt 4.2. dieses Leistungsverzeichnisses vorweisen.

Die Nachweise in Form von Approbationsurkunde, Facharztanerkennung in Arbeitsmedizin oder Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin bzw. Nachweis der arbeitsmedizinischen Weiterbildung sind mit dem Angebot einzureichen.

##### ***4.2. Erfahrungen des einzusetzenden Personals***

Der Bieter hat mit dem Angebot Angaben zum einzusetzenden Personal gemäß Anlage 2 zu tätigen. Der Betriebsarzt, der mit der Ausführung betraut werden soll, als auch der dauerhafte Vertreter sind mit dem Angebot zu benennen. Diese müssen mindestens ein Jahr Betreuungszeit in den letzten 10 Jahren in mindestens zwei öffentlichen Verwaltungen vorweisen.

Hinsichtlich der Erfahrung des einzusetzenden Betriebsarztes und dessen dauerhaften Vertreter sind die öffentlichen Auftraggeber, dortige Ansprechpartner mit Telefonnummer, Anzahl der betreuten Mitarbeiter sowie der Betreuungszeitraum anzugeben.

## 5. Zuschlag und Wertung

Die Zuschlagserteilung erfolgt erst nach Beteiligung und Zustimmung der Personalvertretungen (§ 65 Abs. 1 Nr. 11 PersVG LSA, § 178 SGB IX).

### **Zuschlagserteilung**

Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Das wirtschaftlichste Angebot wird nach den folgenden Kriterien ermittelt: Preis 40% und Qualität 60%. Dies erfolgt im nachfolgend beschriebenen Verfahren:

#### **5.1. Preis (40 %/40 Punkte)**

Um einen Preisvergleich herzustellen, sind vom Bieter die Preise für die Grundbetreuung, betriebsspezifische Betreuung sowie die jeweiligen arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen im Preisblatt (siehe Anlage 1) einzutragen.

Für die Angebotswertung wird eine Punkteskala von 0 bis 40 Punkte festgelegt. 40 Punkte ( $P_{max}$ ) erhält die Kalkulation mit der niedrigsten Gesamtsumme ( $P_{min}$ ); 0 Punkte erhält ein - ggf. fiktives- Angebot mit dem zweifachen der niedrigsten Wertungssumme. Alle Angebote darüber erhalten ebenfalls 0 Punkte. Die Wertungspunkte für die dazwischenliegenden Kalkulationen ( $P$ ) werden anhand linearer Interpolation mit zwei Stellen nach dem Komma ermittelt.

#### **5.2. Qualität (60%/60 Punkte)**

Um die Qualität zu beurteilen, werden die Erfahrungen aus der öffentlichen Verwaltung bewertet. Zusätzlich wird das vom Bieter eingereichte Grobkonzept herangezogen. Insgesamt können bis zu 60 Punkte erreicht werden.

##### 5.2.1. Bewertung der Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung (max. 30 Punkte):

Die Bewertung der Berufserfahrung erfolgt wie folgt:

Die Erfahrung des Betriebsarztes wird mit max. 15 Punkten bewertet und die Erfahrung des dauerhaften Vertreters wird mit 15 Punkten bewertet.

##### *Bepunktung für die Erfahrung des Betriebsarztes:*

15 Punkte, wenn Erfahrungen im Einsatz als Betriebsarzt bei mehr als zwei Kreisverwaltungen vorliegen

10 Punkte, wenn Erfahrungen im Einsatz als Betriebsarzt bei 2 Kreisverwaltungen vorliegen

5 Punkte, wenn Erfahrungen im Einsatz als Betriebsarzt bei 1 Kreisverwaltung vorliegen

##### *Bepunktung für die Erfahrung des dauerhaften Vertreters:*

15 Punkte, wenn Erfahrungen im Einsatz als Betriebsarzt bei mehr als zwei Kreisverwaltungen vorliegen

10 Punkte, wenn Erfahrungen im Einsatz als Betriebsarzt bei 2 Kreisverwaltungen vorliegen

5 Punkte, wenn Erfahrungen im Einsatz als Betriebsarzt bei einer Kreisverwaltung vorliegen

##### 5.2.2. Bewertung des Grobkonzeptes (max. 30 Punkte):

Das Grobkonzept beschreibt die Anforderungen an ein umfassendes arbeitsmedizinisches Betreuungskonzept für den Landkreis Stendal. Es legt den Fokus auf die systematische Erstellung und Fortschreibung von Gefährdungsbeurteilungen (inkl. psychischer Belastungen) unter Einbindung von Mitarbeitenden und Führungskräfte. Speziell soll dabei auf die Art der Unterstützung des Betriebsarztes im Verfahren zur Erstellung der Gefährdungsbeurteilungen eingegangen werden. Dabei sollen die unterschiedlichen Tätigkeiten im Innen- und Außendienst sowie die Besonderheiten der einzelnen Ämter berücksichtigt werden. Zudem wird eine strukturierte Organisation arbeitsmedizinischer Vorsorgen gefordert.

Das beizufügende Grobkonzept soll folgende Themen beinhalten:

1. Vorgehensweise bei der Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen (GBU):
  - Unterstützung bei der systematischen Erstellung und Fortschreibung der GBU nach § 5 ArbSchG.
  - Vorgehensweise bei der Beurteilung unterschiedlicher Tätigkeiten (z. B. Büroarbeitsplätze, Außendienstmitarbeiter, Straßenwärter).
  - Beispielhafte Darstellung der Methodik.
2. Vorgehen bei der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen:
  - Konkrete Methodik zur Erhebung psychischer Belastungen (z. B. Interviews, Workshops, etc.).
  - Darstellung der weiteren Vorgehensweise zur Beurteilung der Gefährdungen
  - Einbindung der Beschäftigten und Kommunikation der Ergebnisse
3. Inhalte und Ablauf der betriebsspezifischen Betreuung:
  - Beschreibung, wie die betrieblichen Besonderheiten des Landkreises (z. B. viele unterschiedliche Ämter und Außenstellen, Mitarbeiter im Innen- und Außendienst) berücksichtigt werden sollen.
  - Regelmäßige Präsenztermine vor Ort, Begehungen und ASA-Teilnahme.
  - Spezifische arbeitsmedizinische Beratungs- und Betreuungsangebote (z. B. zu Bildschirmarbeit, Impfungen, Mutterschutz, Wiedereingliederung, Suchtprävention).
4. Organisation der arbeitsmedizinischen Vorsorgen
  - Darstellung, wie Pflicht-, Angebots- und Wunschvorsorgen organisiert werden.
  - Einschätzung, welche arbeitsmedizinischen Vorsorgen im Landkreis Stendal durchgeführt werden müssten (anhand WZ-Code usw.)
  - Beispielhafte Beschreibung eines typischen Vorsorgeprozesses.
  - Biostoffvorsorgeuntersuchung: Wie wird die Vorsorge für Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen durchgeführt?
  - Kurze Information über Abrechnung der Laboruntersuchungen und der Impfungen
  - Bei mehreren Untersuchungen gleichzeitig: Dauer und Abrechnung der Untersuchungen
5. Kommunikation, Erreichbarkeit, Dokumentation
  - Wie wird der Kontakt zur Verwaltung und den Beschäftigten gestaltet?
  - Reaktionszeiten bei Rückfragen oder kurzfristigem Bedarf.

Vorgehen bei Dokumentation, Datenschutz und ggf. digitale Schnittstellen (z. B. elektronische Vorsorgekartei).

  - Möglichkeit zur Sprechstunde vor Ort, wenn dringende Untersuchungen (z.B. Eignungsuntersuchungen) stattfinden müssen

Das Grobkonzept sollte 20 Seiten nicht übersteigen. Die Bewertung des Grobkonzeptes erfolgt mit maximal 30 Punkten. Die Ausgestaltung der Punktevergabe ist der beiliegenden Wertungsmatrix zu entnehmen.